



PRESEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 28.06.2016

Von „Lieb Geil“ zu „Liebe gegen Rechts“ – der CSD Frankfurt e.V. hat in diesem Jahr für Aufregung gesorgt.

Der CSD Frankfurt hat für dieses Jahr den Rechtsruck (nicht nur) in der deutschen Politiklandschaft und auch der gesamten Gesellschaft als Thema aufgegriffen.

Wir wollten mit einer Hitler-Persiflage der Frankfurter Klasse, Adrian H., verbunden mit dem Logo-Schriftzug „Lieb Geil“, der in einer Frakturschrift gehalten wurde, satirisch deutlich machen, dass wir einem Rechtsruck entgegensteuern, der unter Umständen die gesamte queere Politik der letzten Jahre ad absurdum führen kann. Denn immer häufiger wird eine rechtskonservative, -nationalistische und sogar rechtsradikale Rhetorik durch alle konservativen Parteien betrieben, allen voran die AfD. Dies bewirkt eine Verstärkung von Rassismus und auch Homo- Trans*- und Inter*-Phobie. Darauf wollten, wollen und müssen wir hinweisen!

Einige Gruppierungen wiesen uns jedoch sehr nachdrücklich auf die Schwierigkeit der Darstellung hin und riefen zum breiten Boykott des CSD auf. Auch LSBTI*-Gruppen sahen darin eine unangemessene Symbolik und massive Verletzung der Opfer der NS-Diktatur und zogen ihre Teilnahme zurück. Schließlich bekamen wir Androhungen massiver Gegendemonstrationen. Dies haben wir über eine Woche getragen und ertragen und haben während des gesamten Prozesses mit verschiedenen Berater*Innen besprochen, haben natürlich auch Betroffene um Rat gebeten.

Am Samstag, dem 25.06.2016 sind wir nach reiflicher Überlegung zu der Entscheidung gekommen, die Darstellung unseres Anliegens in „Liebe gegen Rechts!“ umzuändern und auf die Persiflage zu verzichten, denn die Gefahren, die von den teils ernstzunehmenden Drohungen, auch von LSBTI*-Gruppen ausgingen, waren für uns nicht mehr einschätzbar. Und natürlich tun wir dies auch aus Respekt vor denen, die sich deutlich bedroht fühlten durch die Darstellung der Aktion. Das wollen wir auf einem CSD nicht riskieren.

Vorstand
Claudia Bubenheim
Peter Kümmel
Joachim Letschert
Uwe Koppers
Anika Pilger

Postanschrift
CSD Frankfurt e.V.
c/o Joachim Letschert
Am Webergarten 4
61118 Bad Vilbel

Rechnungsanschrift
CSD Frankfurt e.V.
Am Webergarten 4
61118 Bad Vilbel

Bankverbindung
GLS Bank
IBAN: DE 56 4306 0967 6016 3928 00
SWIFT-BIC: GENO DE M1GL S

CSD Frankfurt e.V.

Grenzen überwinden - Brücken schlagen



Wir wollen trotzdem betonen, dass wir es nach wie vor für notwendig halten, ein Thema auch provokant darzustellen. Viele Mottos verpuffen schnell, wenn sie überhaupt wahrgenommen werden, weil sie sich eben in ein Einerlei einreihen. Das bedeutet nicht, dass alles erlaubt sein muss, was Aufmerksamkeit anzieht, es bedeutet aber, dass man durchaus Reibungen ertragen sollte, wenn es dem eigentlichen Ansinnen dient.

Pressemitteilung
328.06.2016

Seite 2 von 2

presse@csd-frankfurt.de

Zumindest wird nun eine breite Diskussion um das Thema, um Aufarbeitung und Konsequenzen rechter Politik geführt. Leider ist aber auch zu befürchten, dass diese Diskussion genauso schnell wieder abebbt und es liegt nun an uns allen, dieses Thema aufrechtzuerhalten!

Schließlich wollen wir aber auch mahnen, dass besonders innerhalb einer Community wie der unseren, die auf ein geschlossenes Auftreten angewiesen ist, bestimmte Regeln der Kommunikation eingehalten werden müssen, denn sonst machen wir uns nicht nur nach außen unglaubwürdig, sondern vor allem auch nach innen.

Nun fordern wir alle Gruppierungen auf, die teils erstmalig mit uns in eine Diskussion eingetreten sind, sich in einer großen Zahl an der friedlichen Demonstration des Christopher Street Days am Samstag, dem 16. Juli 2016 ab 12 Uhr auf dem Römer teilzunehmen - um gegen Rechts einzutreten!

